

„Ganz tolles Geschenk“

Lehrer und Rektoren lobten Schwimmfix überschwänglich

sös. Etwas ruhiger wurde es zwar, doch auch die Lehrer und Rektoren der Heidelberger Grundschulen zeigten die gleiche Begeisterung für das Schwimmfix-Projekt wie ihre Schüler. In der an das lebhafteste Schwimmfestival anschließenden Gesprächsrunde mit Schwimmfix-Initiator Dr. Klaus Reischle und Förderer Manfred Lautenschläger kamen die Lehrer aus dem Loben nicht mehr heraus: Ein „ganz tolles Geschenk“ sei Schwimmfix, „wir genießen, dass wir den Kindern das Schwimmen ermöglichen können“.

Von dem Projekt profitieren Kinder, Lehrer und die Studierenden gleichermaßen. Durch den zusätzlichen Schwimmun-



Große Wasserfreunde: Manfred Lautenschläger (l.) und Dr. Klaus Reischle. Foto: Joe

terricht werden die Schulen entlastet, die Kinder können sich in Ruhe und in Kleingruppen ins Nass wagen. „Normaler Unterricht hat da fast keinen Effekt“, kritisierte Reischle. Eine Unterrichtsstunde in der Woche mit 30 Schülern pro Lehrkraft könne nicht so effektiv sein wie das Schwimmfix-Projekt. Auch die Studierenden lernen durch den Unterricht, den sie erteilen. Sie bekommen Lehrpraxis, werden herzlich in den Schulen begrüßt und zudem gebe es ja noch das Lächeln der Kinder, das für die viele Mühe entschädige, wie ein Student erklärte.

Besonders begeisterte die Flexibilität in der Ausgestaltung des Programms. Die Organisatoren gingen sofort auf die Bedürfnisse der Schulen ein, lobten die Lehrer. Deutlich wurde das auch bei der einzigen Beschwerde des Tages: Die Kurpfalzschule brauche dringend auch einen Bus, um zum Schwimmbad zu kommen, wurde gefordert. Die knappe Antwort: „Selbstverständlich. Versprochen.“ So unkompliziert kann es gehen.